



Einheitliche Datenbereitstellung für die Bilanzkreisabrechnung

Inhalte, Formate, Übertragungswege

Am 14.12.2007 an die Bundesnetzagentur übermittelt zur Klärung, ob und gegebenenfalls welche Anpassungen an die, die Bilanzkreisabrechnung betreffenden Festlegungen (Standard-Bilanzkreisvertrag, "Eckpunkte zur Bilanzkreisabrechnung") erforderlich sind.

Das vorliegende Dokument wurde erarbeitet und wird getragen den Übertragungsnetzbetreibern, dem bdew und der Bilanzkreiskooperation.^{1, 2, 3}

Gliederung

- 1 Zweck
 - 2 Anwendungsbereich
 - 3 Einführungsfristen
 - 4 Begriffsklärungen "Bilanzkreis"
-
- A Inhalte der Abrechnungsdaten
(Zeitreihen, Zählpunktstammdaten, Monatssummen/-beträge)
 - B Format der Zeitreihen
 - C Format der Zählpunktstammdaten
 - D Format der Monatssummen/-beträge
 - E E-Mail-Übermittlung der Abrechnungsdaten
(Zeitreihen, Zählpunktstammdaten, Monatssummen/-beträge)
 - F Ausgleichsenergiepreise
 - G Kaufmännisches Rechnungs-/Gutschriftdokument (Abrechnungsdokument)

¹ An den zugehörigen Besprechungen nahmen teil (Nachnamen): 23.10.2007: Expertennetzwerk DuM/Marktprozesse Netzbetreiber und Lieferanten (VDN/EN DuM): Erb, Kunkel; ÜNB: Daum, Dorn, Günther, Homann, Hurler, Scheibner; Bilanzkreiskooperation (BKK): Dirk, Witthohn; VDEW-Lieferanten/BKV: Schmidt; AFM+E, bne, VIK: Börkey, Kügler, Kurock, Trusiewytsch; bdew-Datenformate: Becker. 05.09.2007: VDN/EN DuM: Erb, Kunkel; ÜNB: Daum, Dorn, Günther, Homann, Hurler; BKK: Dirk, Witthohn; VDEW-Lieferanten/BKV: Schmidt; AFM+E, bne, VIK: Börkey, Kügler, Kurock, Trusiewytsch; VDEW-Datenformate: Becker. 21.05.2007: VDN/EN DuM: Erb, Kunkel; ÜNB: Daum, Günther, Homann, Hurler, Retetzki, Rupprich, Scheibner; BKK: Dirk, Witthohn; bne: Börkey. 02.05.2007: VDN/EN DuM: Kunkel; ÜNB: Daum, Günther, Homann, Hurler, Kühner, Rupprich; BKK: Dirk, Witthohn; bne: Börkey. 18.04.2007: VDN/EN DuM: Erb, Kunkel; ÜNB: Daum, Günther, Homann, Hurler, Kühner; BKK: Dirk, Witthohn; bne: Börkey. – Innerhalb des heutigen bdew wurden VDN/EN DuM und der Projektkreis Vertrieb (Vorsitz: Hr. Holstein) fortlaufend über den Stand der Unterlage informiert.

² Innerhalb des bdew wurde das Dokument vom Lenkungsausschuss Netzwirtschaft sowie dem Projektkreis Vertrieb verabschiedet.

³ AFM+E und bne haben dem Dokument abschließend nicht zugestimmt. Statt der in Abschnitt 3 vorgesehenen Fristen fordern sie die vollständige Umsetzung bis zum 01.03.2008. Weiterhin lehnen AFM+E und bne die Verwendung von Bilanzierungsgebieten im Verhältnis zwischen ÜNB/VNB und Lieferant/BKV ab und verlangen die lieferantenscharfe Kontierung in allen Regelzonen. Außerdem sehen AFM+E und bne die Spiegelung der VNB-Daten in der vorliegenden Form als ineffizient und verbesserungsbedürftig an.

1 Zweck

Als Ergebnis des laufenden Standardangebotsverfahrens wird die Bundesnetzagentur einen Standard-Bilanzkreisvertrag vorgeben, der die Rechte und Pflichten zwischen Übertragungsbetreiber (ÜNB) und Bilanzkreisverantwortlichem (BKV) bestimmt. Weiterhin beabsichtigt die Bundesnetzagentur, "Eckpunkte zur Bilanzkreisabrechnung" zu erlassen, die den für die Bilanzkreisabrechnung erforderlichen Datenaustausch zwischen ÜNB, Verteilnetzbetreiber (VNB), BKV und gegebenenfalls Lieferant regelt.

Zweck dieser Unterlage ist es, die Regelungen des Bilanzkreisvertrages für die Bilanzkreisabrechnung des ÜNB gegenüber dem BKV hinsichtlich der Inhalte und Formate der bereitzustellenden Daten, Informationen und Unterlagen sowie der Übertragungswege zu konkretisieren. Folgende Gesichtspunkte standen dabei im Vordergrund:

- Möglichst rasche Schaffung der Voraussetzungen für eine beschleunigte, weitgehend automatisierbare und deutschlandweit einheitliche Bearbeitung der Bilanzkreisabrechnungsdaten durch die BKV.
- Möglichst kurzfristige (schrittweise) Umsetzbarkeit bei ÜNB und BKV (auf Basis der bestehenden Prozesse).
- Möglichst baldige Klarheit für ÜNB und BKV über die zukünftigen Prozesse und erforderlichen Prozess- und Systemanpassungen.
- Berücksichtigung der Bedürfnisse möglichst vieler BKV durch Prozesse und Formate, die eine individuelle, manuelle bis weitgehend automatisierte Datenbearbeitung ermöglichen.

2 Anwendungsbereich

Die in den Abschnitten A bis G beschriebenen Standards gelten für die Daten, Informationen und Unterlagen, die der ÜNB dem BKV im Zusammenhang mit der Bilanzkreisabrechnung in elektronischer und schriftlicher Form bereitstellt. Dies schließt auch die "Spiegelung" der VNB-Bilanzkreissummen ein, bei welcher der ÜNB den ihm von den VNB vorliegenden Datenstand spätestens am folgenden Werktag an den BKV übermittelt.^{4, 5}

3 Einführungsfristen

Die Einführung findet innerhalb der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Fristen, die zwei Wochen nach der Verabschiedung dieses Dokuments durch die vorgesehenen Gremien und seiner Veröffentlichung, frühestens jedoch mit dem 01.01.2008 beginnen, statt. Die Verabschiedung und Veröffentlichung soll spätestens bis zum 14.12.2007 erfolgt sein, damit die Fristen am 01.01.2008 beginnen können. Voraussetzung für die Einführung sind weiterhin das Vorliegen einer Beschreibung funktionierender Bilanzierungsgebiet-Prozesse (Vergabe/Beendigung, Veröffentlichung und Verwendung der Bilanzierungsgebiete einschließlich zugehöriger Fristen und Formate) und deren Veröffentlichung vor dem Beginn der Fristen sowie deren

⁴ Der Prozess der Spiegelung bedarf noch einer genauen Beschreibung. Diese ist jedoch nicht Gegenstand der vorliegenden Unterlage.

⁵ Bei Kontierung auf Bilanzkonten (lieferantenscharfe Kontierung) in der Regelzone von EnBW Transportnetze wird dieses Dokument entsprechend auf Bilanzkonten angewendet.

Einheitliche Datenbereitstellung für die Bilanzkreisabrechnung

funktionierende Realisierung rechtzeitig vor der Umsetzung der hier beschriebenen und darauf aufbauenden Prozesse.⁶

Abschnitt/e	Kurzbeschreibung	Frühestens in	Spätestens in	Ankündigung/Frist
A1 mit betreffenden Teilen von A4*, B*, C*, E*	Spiegelung VNB-Bilanzkreis-summen per MSCONS/CONTRL	6 Monaten	9 Monaten	1 Monat
A2a..A2d mit betreffenden Teilen von A4*, B*, C*, E*	Übrige Abrechnungszeitrei-hen per MSCONS/CONTRL	6 Monaten	9 Monaten	1 Monat
A2e, D mit betref-fenden Teilen von E*	Monatssummen/-beträge	Jederzeit	9 Monaten	Nein
A2f, F	Ausgleichsenergiepreise	Jederzeit	6 Monaten	Nein
A3	A1, A2	Wie A1, A2a..A2d, A2e, A2f		
A4	Zählpunktstammdaten	Siehe A1, A2a..A2d		
E1, E3	E-Mail-Betreff, E-Mail-Anzahl/ Größe, Dateikomp-rimierung	Siehe A1, A2a..A2d, A2e		
E2a, E2c, E2d, E4	Regelungen zur E-Mail-Über-mittlung	Ab sofort		
E2b, E5	Regelungen zur Datenüber-mittlung bei Unterbilanzkrei-sen	Umsetzung spätestens mit Abschluss des Standard-Bilanzkreisvertrages		
E6	E-Mail-Format	Jederzeit	6 Monaten	Nein
G	Abrechnungsdokument	Jederzeit	6 Monaten	Nein
Gesamtes Dokument		-	9 Monaten	-

Bereits praktizierte Prozesse, wie beispielsweise die Spiegelung der VNB-Daten, bleiben bis zur Umstellung auf den neuen Standard unberührt. Wo vorgesehen, wird der jeweils konkrete Einführungstermin innerhalb der angegebenen Zeiträume den BKV vom ÜNB mindestens mit der angegebenen Frist vorher per E-Mail angekündigt. Die Einführung in einer Regelzone kann unabhängig von den anderen Regelzonen erfolgen. In Abhängigkeit vom Aufwand zur Umsetzung der von der Bundesnetzagentur angekündigten *"Eckpunkte zur Bilanzkreisabrechnung"* können sich die Fristen um bis zu drei Monate verlängern. Im Einvernehmen können ein ÜNB und ein BKV jeweils auch eine frühere Umsetzung vornehmen.

Sämtlichen BKV wird die vorliegende Unterlage spätestens 2 Wochen vor dem Beginn der in der Tabelle genannten Fristen vom jeweiligen ÜNB per E-Mail zugesandt.

4 Begriffsklärungen *"Bilanzkreis"*

Jeder Bilanzkreis ist entweder *"Abrechnungsbilanzkreis"* oder *"Unterbilanzkreis"*. *"Abrechnungsbilanzkreis"* ist ein Bilanzkreis, dessen Bilanzabweichungen keinem anderen Bilanz-

⁶ Die Bilanzierungsgebiet-Prozesse sind Gegenstand von DuM-Kapitel 4.7 *"Anhang – Regeln für die Einführung und Handhabung von Bilanzierungsgebieten und deren EIC-Identifikatoren"*, das auf der Internetseite des BDEW (www.bdew.de) zur Verfügung steht.

kreis zugeordnet sind. Bilanzkreisabrechnungen werden nur für "Abrechnungsbilanzkreise" erstellt. "Unterbilanzkreis" ist ein Bilanzkreis, dessen Bilanzabweichungen einem anderen Bilanzkreis zugeordnet sind. "Hauptbilanzkreis" ist ein Bilanzkreis, der die Bilanzabweichungen eines anderen Bilanzkreises aufnimmt. Jeder "Abrechnungsbilanzkreis" ist somit zugleich "Hauptbilanzkreis". In einer Kettenzuordnung kann ein "Unterbilanzkreis" zugleich "Hauptbilanzkreis" sein.

A Inhalte der Abrechnungsdaten (Zeitreihen, Zählpunktstammdaten, Monatssummen/-beträge)

Grundsatz: Es wird dem BKV vom ÜNB ein einfacher, nicht redundanter Datensatz bereitgestellt, der dem BKV die Nachvollziehung der Bilanzkreisabrechnung ermöglicht.⁷

A1 Spiegelung der VNB-Bilanzkreissummen vom ÜNB an den BKV

Für jeden Bilanzkreis je Bilanzierungsgebiet die Bilanzkreissummenzeitreihen getrennt nach Typ:⁸

- a Einspeisegangsumme (EGS)
- b Standardeinspeiseprofilsumme (SES)
- c Tagesparameterabhängige Einspeiseprofilsumme (TES)
- d Lastgangsumme (LGS)
- e Standardlastprofilsumme synthetisch/analytisch (SLS)
- f Tagesparameterabhängige Lastprofilsumme (TLS)

A2 Bei entsprechend verbindlicher, vorangegangener Spiegelung der VNB-Bilanzkreissummen vom ÜNB an den BKV⁹

Mit "*" sind dabei nachfolgend die Zeitreihen markiert, deren Richtung gemäß Abschnitt B4 durch OBIS-Kennzahlen bestimmt wird.

a Je Bilanzkreis die Zeitreihen:

- 1 Fahrplanentnahmesumme (FPE)¹⁰
- 2 Fahrplaneinspeisesumme (FPI)¹⁰
- 3 Bilanzkreisüberdeckung*
= Export von Ausgleichsenergie aus dem Bilanzkreis (BAE)^{10, 11, 12}
- 4 Bilanzkreisunterdeckung*
= Import von Ausgleichsenergie in den Bilanzkreis (BAI)^{10, 11, 12}

b Bei Abrechnungsbilanzkreisen, denen ein Unterbilanzkreis zugeordnet ist, sowie Hauptbilanzkreisen zusätzlich je direkt zugeordnetem Unterbilanzkreis die Zeitreihen:

- 1 Unterbilanzkreisüberdeckung*
= Export von Ausgleichsenergie aus dem Unterbilanzkreis (BAE)^{10, 11}
- 2 Unterbilanzkreisunterdeckung*
= Import von Ausgleichsenergie in den Unterbilanzkreis (BAI)^{10, 11}

⁷ Dies bedeutet beispielsweise, dass für Summenzeitreihen nicht zusätzlich Zwischensummenzeitreihen bestimmter Zeitreihentypen oder Monatsmengen geliefert werden. So lange der Prozess der Spiegelung nicht näher beschrieben ist (Fußnote 4), schließt dies jedoch nicht aus, dass eine Summenzeitreihe bei der Spiegelung mehrfach, in unterschiedlichen Versionen übermittelt wird.

⁸ Der ÜNB spiegelt die Summenzeitreihen jeweils in den selben Typen, die er vom VNB erhält, d.h. übergangsweise gegebenenfalls auch in den bisherigen Typen.

⁹ Für die BKK beispielsweise gegeben bei Umsetzung der in Abschnitt D der Stellungnahme der Bilanzkreiskooperation und der Bilanzkreisverantwortlichen und Lieferanten im VDEW zum Konsultationsverfahren "Marktregeln für die Bilanzkreisabrechnung" der Bundesnetzagentur (BK6-07-002) vom 26.02.2007 beschriebenen Eckpunkte.

¹⁰ Für die in DuM-Kapitel 4 nicht behandelten Zeitreihen werden ebenfalls Abkürzungen eingeführt: XXE=Export, XXI=Import (dabei beziehen sich die durch Export und Import ausgedrückten Richtungen wie angegeben auf den jeweiligen Bilanzkreis oder Unterbilanzkreis), FPS=Fahrplansumme, BAS=Bilanzkreisabweichungssaldo.

¹¹ EnBW plädiert für die Übermittlung des Bilanzkreissaldos und nicht der Saldoausgleichszeitreihe des betrachteten Bilanzkreises. Die OBIS-Kennzahl für Überdeckung wäre dann 2.29.1 (Importüberschuss im Bilanzkreis) und für Unterdeckung 1.29.1 (Exportüberschuss im Bilanzkreis). Bei Bilanzierung des Bilanzkreises, der diesen Saldo ausgleicht, ließen sich dann die übernommenen Unterbilanzkreissalden mit identischer OBIS-Kennzahl wie alle übrigen Lasten und Deckungsanteile durchgängig verarbeiten. Analoges würde für die Regelzone gegenüber dem Abrechnungsbilanzkreis gelten. EnBW sieht bei dieser Festlegung Vorteile bei der automatisierten Verarbeitung nach einheitlichen Regeln mit Standardmitteln eines EDM-Systems. Um in allen Regelzonen eine einheitliche Handhabung zu gewährleisten, wird EnBW Transportnetze die in dieser Unterlage vorgesehenen Regelungen trotzdem umsetzen.

¹² Da es sich um die "Abrechnungszeitreihen" handelt, wird mit der Bilanzkreisüberdeckung und -unterdeckung der Grundsatz der Einfachheit und Nichtredundanz der Datenbereitstellung bewusst überschritten.

- c Je Bilanzkreis, dem die "Restmengen" aus der Residualbilanzierung zugewiesen werden:
- Vom zuständigen VNB dem Bilanzkreis zugewiesene "Restzeitreihen": Entweder als Bestandteil von
- 1 Einspeisegangsumme (EGS)
 - 2 Lastgangsumme (LGS)
- oder als Differenz-Bilanz-Aggregat-Zeitreihen (DBA)
- 3 Entnahme-DBA* (DBE)¹⁰
 - 4 Einspeise-DBA* (DBI)¹⁰
- Vom ÜNB dem Bilanzkreis zugewiesene Delta-Zeitreihen (DZR)
- 5 Entnahme-DZR* (DZE)¹⁰
 - 6 Einspeise-DZR* (DZI)¹⁰
- d Für Bilanzkreise ("Anbieter-Bilanzkreise"), in denen Sekundärregelleistung (SRL) erbracht wird:¹³
- 1 Sekundärregelleistungsüberführungszeitreihe/positiv
= Export von SRL aus dem Bilanzkreis in den Regelenergie-Bilanzkreis des ÜNB (SRE)¹⁰
 - 2 Sekundärregelleistungsüberführungszeitreihe/negativ
= Import von SRL aus dem Regelenergie-Bilanzkreis des ÜNB in den Bilanzkreis (SRI)¹⁰
- e Für den Abrechnungsbilanzkreis die im kaufmännischen Rechnungs-/Gutschriftokument aufgeführten Monatssummen/-beträge:
- 1 Überdeckung (MWh)
 - 2 Unterdeckung (MWh)
 - 3 Summe aus Überdeckung und Unterdeckung (MWh)
 - 4 Nettobetrag für Überdeckung (EUR)
 - 5 Nettobetrag für Unterdeckung (EUR)
 - 6 Summe der Nettobeträge für Überdeckung und Unterdeckung (EUR) – nur informativ
- f Verweis auf die gemäß Abschnitt F bereitgestellten Ausgleichsenergiepreise

A3 Ohne entsprechend verbindliche, vorangegangene Spiegelung der VNB-Bilanzkreissummen vom ÜNB an den BKV

Unter A1 und A2 aufgeführte Daten und Informationen.

A4 Zählpunktstammdaten

Die unter A1, A2a1, A2a2, A2c1, A2c2 und A2d aufgeführten Zeitreihen werden mittels Zählpunktbezeichnung identifiziert. Alle anderen (in Abschnitt A2 mit "*" markierten) Zeitreihen werden mittels Zählpunktbezeichnung und OBIS-Kennzahl identifiziert. Die Zuordnung der Zählpunktstammdaten

- a Zählpunktbezeichnung
- b OBIS-Kennzahl
- c Zeitreihentyp
- d Bilanzierungsgebiet (falls relevant)
- e Unterbilanzkreis (falls relevant)

übermittelt der ÜNB dem BKV je Bilanzkreis mindestens einmal je Abrechnungsmonat in Form einer Zählpunktstammdatendatei. Diese kann unabhängig von der tatsächlichen Nutzung Zählpunkte für alle Zeitreihentypen und existierenden Bilanzierungsgebiete enthalten. Die Übermittlung erfolgt erstmalig bis zum 10. Werktag nach dem jeweiligen Abrechnungsmonat sowie bei jeder Änderung jeweils vor dem Versand der zugehörigen Zeitreihen.

¹³ Die Abbildung von Sekundärregelleistungslieferungen bedarf nach dem Feststehen der zukünftigen SRL-Abwicklung gegebenenfalls noch einer Anpassung.

B Format der Zeitreihen

B1 Datenformat

- a UN/EDIFACT/MSCONS in der Version 2.0d oder einer aktuelleren, jeweils von der Bundesnetzagentur festgelegten Version.
- b Jede MSCONS-Nachricht wird mit einer CONTRL-Nachricht beantwortet. CONTRL-Nachrichten werden ausschließlich unkomprimiert übermittelt.
- c kWh, 3 Nachkommastellen, ausschließlich positive Werte

B2 Dateistruktur

- a Eine Datei enthält jeweils nur Daten für einen Bilanzkreis und Abrechnungsmonat.
- b Eine Datei kann die Daten für einen einzelnen Zählpunkt oder für mehrere Zählpunkte enthalten.
- c Die Daten werden ausschließlich für und entsprechend den vertraglich vereinbarten Bilanzkreisen gebildet und geliefert, bei Haupt-Unterbilanzkreissystemen beispielsweise nicht zusätzlich für virtuelle "(Pool-)Bilanzkreise".

B3 Dateiname¹⁴

Der Dateiname ist einheitlich aufgebaut und enthält folgende, jeweils durch Unterstrich getrennte Informationen:

- a Kennzeichnung "BKA"
- b Regelzonen-EIC
- c Bilanzkreis-EIC
- d Abrechnungsmonat im Format "JJJJ_MM"
- e Kennzeichnung "ZR"
- f Kennzeichnung "MSCONS" oder "CONTRL"
- g Dateiunterscheidung, sodass keine doppelten Dateinamen auftreten (Zweck: Vereinfachung der Dateiablage, nicht Versionierung); am Ende des Dateinamens vom ÜNB nach eigenen Vorstellungen anzufügen, z.B. "JJMMTThhmmss"
- h Der Dateiname der CONTRL-Nachricht wird gebildet, indem im Dateinamen der zugehörigen MSCONS-Nachricht "MSCONS" durch "CONTRL" ersetzt wird.

Muster:

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_JJJJ_MM_ZR_MSCONS_JJMMTThhmmss.txt"

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_JJJJ_MM_ZR_CONTRL_JJMMTThhmmss.txt"

Komprimiert:

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_JJJJ_MM_ZR_MSCONS_JJMMTThhmmss.txt.gz"

B4 OBIS-Kennzahlen

- a Unter den in Abschnitt A2 aufgeführten Zeitreihen wird die Richtung nachstehender Zeitreihen (in Abschnitt A2 mit "*" markiert) durch OBIS-Kennzahlen bestimmt. Dabei beziehen sich die Richtungsangaben auf den jeweiligen Bilanzkreis oder Unterbilanzkreis.

¹⁴ Da die Dateinamen automatisiert vergeben und die Dateien automatisiert verarbeitet werden sollen, steht die Verwendung von speziellen, auf die Anforderungen der Bilanzkreisabrechnung zugeschnittenen Dateinamen im Einklang mit der Empfehlung der VDEW-Projektgruppe "Marktschnittstellen" zu UN/EDIFACT/MSCONS: "Um eine DV-gestützte Weiterverarbeitung zu gewährleisten und die Möglichkeit von Namenskollisionen zu vermeiden, wird dort, wo keine automatisierte Vergabe der Dateinamen erfolgt, eine standardisierte Benennung der Dateien in folgender Form empfohlen: MSCONS_von_an_yyyymmdd_lfd-txt ...".

- 1 Bilanzkreisüberdeckung, Unterbilanzkreisüberdeckung (BAE): 1-1:1.29.1^{15, 11}
= Export von Ausgleichsenergie aus dem Bilanzkreis, Unterbilanzkreis
 - 2 Bilanzkreisunterdeckung, Unterbilanzkreisunterdeckung (BAI): 1-1:2.29.1¹¹
= Import von Ausgleichsenergie in den Bilanzkreis, Unterbilanzkreis
 - 3 Entnahme-DBA (DBE): 1-1:1.29.1
 - 4 Einspeise-DBA (DBI): 1-1:2.29.1
 - 5 Entnahme-DZR (DZE): 1-1:1.29.1
 - 6 Einspeise-DZR (DZI): 1-1:2.29.1
- b Auch für alle unter B4a nicht aufgeführten Zeitreihen werden die zugehörigen OBIS-Kennzahlen angegeben. Sollte hierbei die OBIS-Kennzahl der durch den zugehörigen Zeitreihentyp ausgedrückten Richtung widersprechen, so gilt die durch den Zeitreihentyp ausgedrückte Richtung. Dies entbindet den Absender jedoch nicht davon, die korrekten OBIS-Kennzahlen zu verwenden: 1-1:1.29.1 bei LGS, SLS, TLS, FPE und SRE sowie 1-1:2. 29.1 bei EGS, SES, TES, FPI und SRI.

¹⁵ Ab 01.01.2011 lässt der MeteringCode für die OBIS-Kennzahl an Stelle des bis dahin möglichen Nebeneinanders der Ziffern 9 und 29 nur noch die Ziffer 29 zu. Um eine spätere Umstellung zu erübrigen, ist für die in dieser Unterlage behandelten Zeitreihen die sofortige Verwendung der Ziffer 29 vorgesehen.

C Format der Zählpunktstammdaten

C1 Datenformat

- a CSV¹⁶ mit
 - 1 ";" als Spalten-Trennzeichen
 - 2 "," als Dezimal-Trennzeichen
 - 3 CRLF als Zeilenumbruch
- b 5-spaltig, (3+n)-zeilig, keine Leer-/Trennzeilen
- c Im Dateikopf:
 - 1 Regelzonen-EIC
 - 2 Bilanzkreis-EIC
 - 3 Abrechnungsmonat im Format "JJJJ_MM"

Muster:

```
"Zählpunktstammdaten für;;;
10YDE-ABCDEFGH13_11XABCDEFGHJKLMV_JJJJ_MM;;;
Zählpunktbezeichnung;OBIS-Kennzahl;Zeitreihentyp;Bilanzierungsgebiet;(Unter-)Bilanzkreis
DE00018.....11111BK;1-1:2.29.1;EGS;11XN10001016-01S;
DE00018.....22222BK;1-1:1.29.1;LGS;11XN10001016-01S;
DE00018.....33333BK;1-1:1.29.1;FPE;;
DE00018.....44444BK;1-1:2.29.1;FPI;;
DE00018.....55555BK;1-1:1.29.1;BAE;;
DE00018.....55555BK;1-1:2.29.1;BAI;;
DE00018.....66666BK;1-1:1.29.1;BAE;;11X1234567890126
DE00018.....66666BK;1-1:2.29.1;BAI;;11X1234567890126
DE00018.....77777BK;1-1:1.29.1;DBE;11XN10001016-01S;
DE00018.....77777BK;1-1:2.29.1;DBI;11XN10001016-01S;
DE00018.....88888BK;1-1:1.29.1;DZE;11XN10001016-01S;
DE00018.....88888BK;1-1:2.29.1;DZI;11XN10001016-01S;
DE00018.....99999BK;1-1:1.29.1;SRE;;11XUENB-A-N-MR-Z
DE00018.....00000BK;1-1:2.29.1;SRI;;11XUENB-A-N-MR-Z
.....;"
```

Editiert:

```
"Zählpunktstammdaten für
10YDE-ABCDEFGH13_11XABCDEFGHJKLMV_JJJJ_MM
Zählpunktbezeichnung OBIS-Kennzahl Zeitreihentyp Bilanzierungsgebiet (Unter-)Bilanzkreis
DE00018.....11111BK 1-1:2.29.1 EGS 11XN10001016-01S
DE00018.....22222BK 1-1:1.29.1 LGS 11XN10001016-01S
DE00018.....33333BK 1-1:1.29.1 FPE
DE00018.....44444BK 1-1:2.29.1 FPI
DE00018.....55555BK 1-1:1.29.1 BAE
DE00018.....55555BK 1-1:2.29.1 BAI
DE00018.....66666BK 1-1:1.29.1 BAE 11X1234567890126
DE00018.....66666BK 1-1:2.29.1 BAI 11X1234567890126
DE00018.....77777BK 1-1:1.29.1 DBE 11XN10001016-01S
DE00018.....77777BK 1-1:2.29.1 DBI 11XN10001016-01S
DE00018.....88888BK 1-1:1.29.1 DZE 11XN10001016-01S
DE00018.....88888BK 1-1:2.29.1 DZI 11XN10001016-01S
```

¹⁶ Der Einsatz der in diesem Dokument vorgesehenen, anwendungsunabhängigen CSV-Dateien stellt eine kurzfristig umsetzbare Lösung zur Vereinheitlichung des Austausches der entsprechenden Daten dar. Die Textdateien basieren auf seit langem gebräuchlichen, je nach Regelzone unterschiedlich ausgeprägten Formaten (CSV, TXT, XLS). Besondere Verarbeitungsprobleme werden von den ÜNB und BKV nicht erwartet.

Einheitliche Datenbereitstellung für die Bilanzkreisabrechnung

```
DE00018.....99999BK 1-1:1.29.1 SRE 11XUENB-A-N-MR-Z  
DE00018.....00000BK 1-1:2.29.1 SRI 11XUENB-A-N-MR-Z  
.....
```

Dabei steht "....." abkürzend für die 19 Stellen in der Mitte der jeweiligen 33-stelligen Zählpunkbezeichnung.

d Bei Zeitreihentypen, die keinen Bezug zu einem Bilanzierungsgebiet oder Unterbilanzkreis haben (FPE, FPI, teilweise bei BAE, BAI), entfällt der Eintrag "*Bilanzierungsgebiet*" beziehungsweise "*(Unter-)bilanzkreis*".

C2 Dateistruktur

Eine Datei enthält jeweils nur Daten für einen Bilanzkreis.

C3 Dateiname

Der Dateiname ist einheitlich aufgebaut und enthält folgende, jeweils durch Unterstrich getrennte Informationen:

- a Kennzeichnung "*BAKA*"
- b Regelzonen-EIC
- c Bilanzkreis-EIC
- d Abrechnungsmonat im Format "*JJJJ_MM*"
- e Kennzeichnung "*ZP*"
- f Dateiunterscheidung, sodass keine doppelten Dateinamen auftreten (Zweck: Vereinfachung der Dateiablage, nicht Versionierung); am Ende des Dateinamens vom ÜNB nach eigenen Vorstellungen anzufügen, z.B. "*JJMMTThhmmss*"

Muster:

"BAKA_10YDE-ABCDEFGHI3_11XABCDEFGHIJKLV_JJJJ_MM_ZP_JJMMTThhmmss.csv"

D Format der Monatssummen/-beträge

D1 Datenformat

- a CSV¹⁶ mit
 - 1 ";" als Spalten-Trennzeichen
 - 2 "," als Dezimal-Trennzeichen
 - 3 CRLF als Zeilenumbruch
- b 3-spaltig, 9-zeilig, keine Leer-/Trennzeilen, keine 1000er-Trennzeichen
- c Im Dateikopf:
 - 1 Regelzonen-EIC
 - 2 Bilanzkreis-EIC
 - 3 Abrechnungsmonat im Format "JJJJ_MM"
- d Arbeit: MWh, 6 Nachkommastellen, getrennt nach Überdeckung (<0) und Unterdeckung (>0)
- e Betrag: EUR, 2 Nachkommastellen, Rechnungsbetrag ≥ 0, Gutschriftsbetrag < 0

Muster:

```
"Bilanzkreisabrechnungsinformation für;;
10YDE-ABCDEFGH13_11XABCDEFGH1JKLV_JJJJ_MM;;
Inhalt des zugehörigen Abrechnungsdokuments;;
Überdeckung:;-5555,555555;MWh
Unterdeckung:;3333,333333;MWh
Summe:;-2222,222222;MWh
Nettobetrag Überdeckung:;-110000,00;EUR
Nettobetrag Unterdeckung:;60000,00;EUR
Summe:;-50000,00;EUR"
```

Editiert:

```
"Bilanzkreisabrechnungsinformation für
10YDE-ABCDEFGH13_11XABCDEFGH1JKLV_JJJJ_MM
Inhalt des zugehörigen Abrechnungsdokuments:
Überdeckung:                -5555,555555    MWh
Unterdeckung:                3333,333333    MWh
Summe:                       -2222,222222    MWh
Nettobetrag Überdeckung:     -110000,00    EUR
Nettobetrag Unterdeckung:     60000,00     EUR
Summe:                       -50000,00    EUR"
```

D2 Dateiname

Analog wie Zeitreihen-Datei

Muster:

```
"BKA_10YDE-ABCDEFGH13_11XABCDEFGH1JKLV_JJJJ_MM_MS_JJMMTThhmmss.csv"
```

E E-Mail-Übermittlung der Abrechnungsdaten (Zeitreihen, Zählpunktstammdaten, Monatssummen/-beträge)¹⁷

E1 E-Mail-Betreff

Der E-Mail-Betreff besteht aus dem Dateinamen der jeweils beigefügten Datei.

Muster:

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_III_MM_ZR_MSCONS_JJMMTThhmmss.txt.gz"

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_III_MM_ZR_CONTRL_JJMMTThhmmss.txt"

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_III_MM_ZP_JJMMTThhmmss.csv"

"BKA_10YDE-ABCDEF GHI3_11XABCDEFGHIJKLV_III_MM_MS_JJMMTThhmmss.csv"

E2 Absender- und Empfänger-E-Mail-Adressen

- a Versand und Empfang der Abrechnungsdaten erfolgen jeweils über eine oder zwei vorher vom ÜNB und BKV benannte E-Mail-Adressen. Werden zwei Adressen benannt, so dient eine der Übermittlung von Daten im UN/EDIFACT-Format und eine der Übermittlung von Daten in anderen Formaten.
- b Bei Unterbilanzkreisen benennt der in der entsprechenden Anlage zum Bilanzkreisvertrag über die Zuordnung von Unterbilanzkreisen festgelegte BKV die Empfänger-Adressen.¹⁸
- c Erhält der BKV Abrechnungsdaten des ÜNB von anderen Absender-Adressen oder unter anderen Empfänger-Adressen, so entsteht ihm aus der Nichtbearbeitung dieser Daten kein Nachteil.
- d Die Einrichtung und Änderung der E-Mail-Adressen wird mit einer Vorlaufzeit von 20 Werktagen vorgenommen, es sei denn der andere stimmt einer früheren Änderung zu.

E3 Anzahl und Größe der E-Mails, Datei-Komprimierung

In Anlehnung an Ziffer 5 der Kommunikationsrichtlinie "Regelungen zur Adressierung, Verfahrensbeschreibung zur Abwicklung des Austauschs von EDIFACT-Nachrichten", Stand: 1.5 (24.07.2007), der Bundesnetzagentur gilt:

- a Jede Datei wird in einer separaten E-Mail übermittelt.
- b MSCONS-Dateien werden ausschließlich komprimiert im GZIP-Format übermittelt.¹⁹ Alle übrigen Dateien (CONTRL, CSV) werden ausschließlich unkomprimiert übermittelt.
- c Eine GZIP-Datei enthält jeweils nur eine Daten-Datei und kein Archiv.
- d Eine GZIP-Datei wird weder verschlüsselt noch mittels Passwort geschützt.
- e Der Name einer GZIP-Datei wird gebildet, indem an den Namen der zu komprimierenden Datei einschließlich deren Endung die zusätzliche Endung ".gz" angefügt wird.
- f Ist eine Änderung des Komprimierungsformats erforderlich, so wird diese von den ÜNB mit einer Vorlaufzeit von 3 Monaten eingeführt.

¹⁷ Die E-Mail-Übermittlung wird hier unter Ausklammerung alternativer Übermittlungsverfahren (z.B. FTP) sowie Fragen der Übertragungssicherheit bis auf Weiteres als akzeptabler Übertragungsweg angenommen, um zügige Fortschritte bei den vordringlich verbesserungsbedürftigen Fragen (Datenstruktur, Datenformat) zu ermöglichen. Die Datenübermittlung und -sicherheit sollte zweckmäßigerweise grundsätzlich und im Zusammenhang mit weiteren Datentransfers, beispielsweise dem Zeitreihenversand des Verteilnetzbetreibers an den Lieferanten, behandelt werden.

¹⁸ Soll mehr als einer der an einer Unterbilanzkreiszuordnung beteiligten BKV die Abrechnungsdaten erhalten, so wird dies von den BKV selbst durch entsprechende Datenweitergabe organisiert.

¹⁹ Die Komprimierung verringert die Größe von MSCONS-Dateien erheblich, je nach Inhalt auf etwa 1/5 bis 1/20.

- g Die maximal zulässige Datei- und E-Mail-Größe beträgt 10 MB²⁰. Ist eine Aufteilung der Daten auf mehrere Dateien und E-Mails erforderlich, so werden diese gleichzeitig oder unmittelbar nacheinander versendet.

E4 E-Mail-Signatur und -Verschlüsselung

So lange die digitale Signatur oder Verschlüsselung von E-Mails nicht durch Gesetze, Verordnungen oder Behörden vorgeschrieben ist, werden weder signierte noch verschlüsselte E-Mails versandt. Dies gilt nicht, wenn die Signatur oder Verschlüsselung zwischen ÜNB und BKV einvernehmlich vereinbart oder zwischen den Domänen von ÜNB und BKV bereits generell praktiziert wird.

E5 Abrechnungsdatenempfänger bei Unterbilanzkreisen

- a Der Empfänger der Abrechnungsdaten für einen Unterbilanzkreis wird in der entsprechenden Anlage zum Bilanzkreisvertrag über die Zuordnung von Unterbilanzkreisen benannt.
- b Der Empfänger wird von den beteiligten BKV bestimmt und ist entweder der zugehörige Abrechnungs- oder Hauptbilanzkreisverantwortliche oder der Unterbilanzkreisverantwortliche selbst.¹⁸

E6 E-Mail-Format

Unformatiert²¹ sowie beigefügte Datei.

²⁰ Mit MS-Exchange-Servern sind maximal 10 MB möglich.

²¹ In MS Outlook beispielsweise als "Nur Text" bezeichnet - im Unterschied zur "HTML"- oder "Rich-Text"-Formatierung.

F Ausgleichsenergiepreise

F1 Bereitstellung im Internet

- a Die Regelzonensalden und Ausgleichsenergiepreise werden bis zum 20. Werktag des Monats für den jeweiligen Vormonat in einem einheitlichen Format als Download im Internet bereitgestellt.
- b Der Download ist direkt über die gemeinsame Internetseite der ÜNB (www.regelleistung.net) erreichbar sowie einheitlich, einfach und automatisierbar zu nutzen.

F2 E-Mail-Übermittlung²²

- a Zusätzlich werden den Abrechnungsbilanzkreisverantwortlichen die Regelzonensalden und Ausgleichsenergiepreise bis zum 20. Werktag des Monats für den jeweiligen Vormonat in einem einheitlichen Format per E-Mail zugesendet. Bei Korrekturen werden die Daten für den gesamten Monat auf gleiche Weise neu übermittelt; sind mehrere Monate betroffen, so erfolgt der Versand jeweils in einer separaten E-Mail.
- b Die Daten werden ausschließlich unkomprimiert übermittelt.
- c Absender-E-Mail-Adresse ist die vom ÜNB für den Versand der Abrechnungsdaten verwendete Adresse.
- d Empfangs-E-Mail-Adresse ist die vom Abrechnungsbilanzkreisverantwortlichen für den Empfang der Abrechnungsdaten benannte Adresse.
- e Der E-Mail-Betreff besteht aus dem Dateinamen der beigefügten Datei.
Muster: "RA_10YDE-ABCDEFGHI3_JJJ_MM_JJMMThhmmss.csv"

F3 Datenformat

- a Identisch für Internetbereitstellung und E-Mail-Übermittlung
- b CSV¹⁶ mit
 - 1 ";" als Spalten-Trennzeichen
 - 2 "," als Dezimal-Trennzeichen
 - 3 CRLF als Zeilenumbruch
- c 6-spaltig, $\geq(4+28 \times 96)$ -zeilig, $\leq(4+31 \times 96+4)$ -zeilig, keine Leer-/Trennzeilen, keine 1000er-Trennzeichen
- d Im Dateikopf:
 - 3 Regelzonen-EIC
 - 4 Abrechnungsmonat im Format "JJJJ_MM"
- e Datum: TT.MM.JJJJ
- f Winter-/Sommerzeitwechsel: Für die Viertelstunden zwischen 02:00 und 03:00 Uhr des letzten Sonntags im März existieren keine Zeilen; die Stunde zwischen 02:00 und 03:00 Uhr des letzten Sonntags im Oktober wird zwei mal nacheinander aufgeführt.
- g Viertelstunde: hh:mm
- h Regelzonensaldo: MW, 3 Nachkommastellen, Überdeckung<0, Unterdeckung>0
- i Ausgleichsenergiepreis: EUR/MWh, 2 Nachkommastellen

Muster:

```
"Regelzonensalden_Ausgleichsenergiepreise für;;;;;  
10YDE-ABCDEFGHI3_JJJ_MM;;;;;  
Viertelstunde;;;;;Regelzonensaldo;Ausgleichsenergiepreis
```

²² Die zusätzliche E-Mail-Übermittlung ist auf Wunsch des bne vorgesehen. Die BKK wünscht keine zusätzliche E-Mail-Übermittlung.

Einheitliche Datenbereitstellung für die Bilanzkreisabrechnung

von;;bis;;MW;EUR/MWh
01.10.2007;00:00;01.10.2007;00:15;-88,888;0,00
01.10.2007;00:15;01.10.2007;00:30;1111,111;66,66
...../...../...../...../.....
31.10.2007;23:45;01.11.2007;00:00;-11,111;0,00"

Editiert:

"Regelzonensalden_Ausgleichsenergiepreise für
10YDE-ABCDEFGHI3_JJJ_MM

Viertelstunde		Regelzonensaldo	Ausgleichsenergiepreis
von	bis	MW	EUR/MWh
01.10.2007 00:00	01.10.2007 00:15	-88,888	0,00
01.10.2007 00:15	01.10.2007 00:30	1.111,111	66,66
.....
31.10.2007 23:45	01.11.2007 00:00	-11,111	0,00"

F4 Dateiname

Der Dateiname ist einheitlich aufgebaut und enthält folgende, jeweils durch Unterstrich getrennte Informationen:

- a Kennzeichnung "RA"
- b Regelzonen-EIC
- c Abrechnungsmonat im Format "JJJJ_MM"
- d Unterscheidungs-/Versionsmerkmal "JJMMTThhmmss"

Muster:

"RA_10YDE-ABCDEFGHI3_JJJ_MM_JJMMTThhmmss.csv"

G Kaufmännisches Rechnungs-/Gutschriftdokument (Abrechnungsdokument)

G1 Empfänger von Abrechnungsunterlagen in Papierform

Empfänger von Abrechnungsunterlagen in Papierform ist ausschließlich der Abrechnungsbilanzkreisverantwortliche oder (postalisch) der von diesem beauftragte Dienstleister. Unterbilanzkreisverantwortliche erhalten keine Abrechnungsunterlagen in Papierform.

G2 Rechnungs-/Gutschriftdokument: Umfang, Gegenstand

Das kaufmännische Rechnungs-/Gutschriftdokument umfasst je Abrechnungsmonat insgesamt möglichst nur eine, maximal jedoch zwei Seiten und bezieht sich ausschließlich auf den Abrechnungsbilanzkreis.

G3 Rechnungs-/Gutschriftdokument: Besondere Inhalte

- a Betreff/Zuordnungsangaben:
 - 1 Kennwort "*Bilanzkreisabrechnung*"
 - 2 Abrechnungsmonat im Format JJJJ/MM
 - 3 Bilanzkreis-EIC des Abrechnungsbilanzkreises
 - Muster: "*Bilanzkreisabrechnung JJJJ/MM 11XABCDEFGHIJKLV*"
- b Monatssummen/-beträge (Arbeit: MWh, 6 Nachkommastellen, 1000er-Trennpunkt, Überdeckung<0, Unterdeckung>0; Betrag: EUR, 2 Nachkommastellen, 1000er-Trennpunkt, Rechnungsbetrag≥0, Gutschriftsbetrag<0)
 - 1 Überdeckung (MWh)
 - 2 Unterdeckung (MWh)
 - 3 Summe aus Überdeckung und Unterdeckung (MWh)
 - 4 Nettobetrag für Überdeckung (EUR)
 - 5 Nettobetrag für Unterdeckung (EUR)
 - 6 Summe der Nettobeträge für Überdeckung und Unterdeckung (EUR) – nur informativ
 - 7 Umsatzsteuerbetrag (EUR)
 - 8 Bruttogesamtbetrag (EUR)

OBIS-Kennzahlen Summenzeitreihen *LZR^[1], LGS, SLS, TLS, SLP^[1]* 1-1:1.29.1

<p>Energie-mengen</p>	<p>BG</p>	<p>Summe Entnahmen aus dem BK Summe Einspeisungen in den BK</p> <p><i>EZR^[1], EGS, SES, TES</i> 1-1:2.29.1</p>	<p>BK</p>
<p>Fahrpläne und fahrplanähnliche Überführungszeitreihen</p>		<p>Summe Fahrplan Entnahmen aus dem BK Summe Fahrplan Einspeisungen in den BK</p> <p><i>FPE</i> 1-1:1.29.1 <i>FPI</i> 1-1:2.29.1</p>	<p>BK</p>
		<p>Überführungszeitreihe Sekundärregelarbeit</p> <p><i>SRE</i> 1-1:1.29.1 <i>SRI</i> 1-1:2.29.1</p>	<p>Anbieter-BK</p>
<p>Salden</p> <p>Sind berechnete Werte, die auch negativ werden können. Mit MSCONS dürfen jedoch keine negativen Werte übertragen werden → Abbildung dieser Werte mit unterschiedlicher OBIS-Kennzahl.</p>	<p>BG</p>	<p>DBE, DZE (Export aus BK) DBA und DZR (Delta-ZR) DBI, DZI (Import in BK)</p> <p>1-1:1.29.1 1-1:2.29.1</p>	<p>BK</p>
	<p>RZ</p>	<p>BAE Saldozeitreihe BAI</p> <p>1-1:1.29.1 1-1:2.29.1</p>	<p>BK</p>
	<p>BK</p>	<p>BAE Saldozeitreihe U-BK BAI</p> <p>1-1:1.29.1 1-1:2.29.1</p>	<p>U-BK</p>

[1] ZR-Typ findet Verwendung bis zum Abschluss der Umstellung auf die neuen ZR-Typen.

BK=Bilanzkreis BG=Bilanzierungsgebiet **Verwendung ausschließlich von Ziffer 29 (statt auch 9) gilt nur für ÜNB**